



Amt: Bauamt
Datum: 14.09.2022
Verfasser: Philipp Risch
Telefon: 07632/ 72-135
AZ: 794.13

Sitzungs-/Vorlage Nr. X / 49/2022

Beschlussvorlage an

Gremium / Beratungsfolge	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung am	TOP-Nr.
Bauausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26.09.2022	5

Energiesparen in kommunalen Einrichtungen: Welchen Beitrag können wir in Badenweiler leisten?

Beschlussvorschlag:

- a) Der Gemeinderat nimmt die kurzfristigen und mittel bzw. langfristigen Maßnahmen zur Energieeinsparung zur Kenntnis
- b) Der Gemeinderat stimmt der temporären Schließung des Lehrschwimmbeckens bis zum 30.04.2022 zu.

finanzielle Auswirkungen: ja

Finanzierung im Ergebnis-/Finanzhaushalt

Produkt/Sachkonto:

EURO:

Hinweis:



Sachverhalt:

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sowie die damit verbundenen Sanktionen der EU gegenüber Russland hat den Energiemarkt verrücktspielen lassen. Die Preise, insbesondere für Gas, sind teils um das 1000fache gestiegen. Und das innerhalb weniger Monate.

Dies hat in der Bevölkerung ein Umdenken im Bereich Energiesparen so extrem beschleunigt, wie es sich wohl niemand hätte vorstellen können. Die Gasknappheit, die Angst im Winter im kalten zu sitzen, wie auch die gestiegenen Energiekosten, die nun beim Endverbraucher ankommen, zwingen jeden zu überdenken wie und wo Energie eingespart werden könne. In diesem Zuge stellt sich auch die Frage in wieweit sich das knappe Gut „Gas“ kompensieren lässt.

Diese und weitere Fragen haben auch uns als Verwaltung beschäftigt und wir haben unsere Energieverbraucher hinterfragt und geprüft, wo Sparpotentiale sind..

Ausgangslage:

Im ersten Schritt haben wir unsere IST-Situation ermittelt und die Strom- und Gasverbräuche geprüft. Vorab sei erwähnt, dass wir in fast allen Miet- und Gewerbeobjekten Etagenheizungen haben, auf die wir keinen Einfluss nehmen können.

Anhand den ermittelten Strom- und Gasverbräuchen wurde geprüft wo Einsparpotentiale vorhanden sind. Beispielsweise wurde überprüft in wie weit die Beleuchtung durch LED ersetzt werden könne aber auch ob Schaltzeiten von Dauerverbrauchern (Straßenbeleuchtung, Brunnenteknik, etc.) angepasst werden können. Im Bereich Gasverbrauch haben wir unsere Heizsysteme überprüft und die derzeitigen Einstellungen ermittelt.

Bei der Betrachtung sowie auch der Wahl der Maßnahme für eine Energieeinsparung wurde der Kosten-Nutzen-Faktor stets berücksichtigt. Es macht aus unserer Sicht wenig Sinn, wenn für Beispielsweise 1.500 Euro ein neuer Kühlschrank angeschafft wird, die Einsparung „nur“ wenige Prozent beträgt und dafür wieder unnötig Elektroschrott entsteht.

Im Bereich Energieeinsparung wurde in den letzten Jahren bereits einiges getan. Zum Beispiel wurde die Straßenbeleuchtung bis auf einige wenige – bei welchen das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gegeben ist - auf LED umgestellt. Auch wurden in den kommunalen Liegenschaften wie Kindergarten, Schule oder Rathaus beim Leuchtmitteltausch LED-Lampen verwendet, soweit dies möglich war.

Dennoch gibt es natürlich auch hier noch weitere Faktoren um Energie einzusparen.

Die Maßnahmen:

Kurzfristige Maßnahmen die wir angehen werden bzw. bereits angegangen sind, ist die weitere Umrüstung der Beleuchtung in den kommunalen Liegenschaften auf LED. Zum

Beispiel die Bürobeleuchtung im Rathaus ist zum Großteil noch nicht auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt. Die Beleuchtung in der Sporthalle Schweighof und der Dorfscheune Lipburg wurde teilweise auf LED-Beleuchtung umgestellt.

Auch werden wir die Schaltzeiten der Brunnenanlage anpassen. Derzeit werden der Schwarzmatt- und Schlossplatzbrunnen im Sommer zwischen 21 und 24 Uhr beleuchtet. Der Brunnen am alten Bahnhof von 21 bis 22 Uhr. Die Pumpe läuft von 10 bis 22.30 Uhr bzw. von 10 bis 22 Uhr. Im Winter werden die Brunnen von 17 Uhr bis 23 Uhr bzw. 21 Uhr beleuchtet. Die Pumpen laufen von 10 bis 21 Uhr. Vorgesehen ist, die Brunnen nur noch von Donnerstag bis Sonntag zwischen 10 und 20 Uhr zu betreiben.

Langfristig werden wir die restliche Straßenbeleuchtung ebenfalls auf LED Umrüsten. Allerdings ist das erst dann sinnvoll wenn die Beleuchtung an sich defekt ist, da das eingesetzte Leuchtmittel ähnlich effizient ist wie LED. Ebenfalls gibt es bereits Anbieter für autarke Straßenbeleuchtung. Hier prüfen wir derzeit ob und wie wir so etwas bei Neuanschaffungen einsetzen können. Die partielle Abschaltung der Straßenbeleuchtung bei Nacht wie es einige Kommunen praktizieren werden wir nicht vornehmen. Zum einen weil unsere Straßenbeleuchtung bereits nachts in ihrer Leuchtkraft reduziert wird und zum anderen weil hierfür ein Beleuchtungskonzept sinnvoll ist um genaue Aussagen darüber zu treffen wo auf Lampen verzichtet werden könnte und wo nicht um noch die notwendige Mindestbeleuchtung aufrecht zu erhalten.

Um den Gasverbrauch zu senken haben wir unsere aktuellen Schaltzeiten und Temperaturen der Heizungsanlagen überprüft. Die von Experten empfohlene Raumtemperatur von 19 bis 20 Grad sind wir bis auf wenige Ausnahmen bereits überall eingestellt. Die Ausnahmen stehen auf 21 Grad. Das betrifft von 22 Anlagen 5. Hier werden wir auch noch nachjustieren und alle Anlagen auf 20 Grad einstellen. Wo Untertischboiler verbaut sind werden diese soweit möglich, abgeschaltet. Dies betrifft u.a. Anlagen im Rathaus und der Schule.

Die Warmwassertemperatur ist bereits überall auf das Mindestmaß von 50 bzw. 60 Grad eingestellt. Aufgrund von Legionellen Gefahr lässt sich hier keine weiteren Sparmaßnahmen umsetzen.

Die vorgenannten Maßnahmen sind nur der Anfang. Wir sind bestrebt den Energieverbrauch soweit wie möglich zu senken. Allerdings, wie bereits erwähnt, mit Maß und Mitte. Über Mitarbeitersensibilisierungen wie PCs und Monitore über Nacht sowie das Bürolicht bei ausreichendem Tageslichteinfall auszuschalten soll eigenverantwortliches Energiesparen vermittelt werden.

Der Gemeinderat wird gebeten die vorgetragenen Energieeinsparmaßnahmen zur Kenntnis zu nehmen.

Lehrschwimmbecken:

Einer der größten kommunalen Energieverbraucher ist die Schule mit Sporthalle und Lehrschwimmbecken. Mit einem jährlichen Stromverbrauch von rund 95.000 kWh – zum Vergleich alle anderen 42 kommunalen Liegenschaften verbrauchen zusammen pro Jahr rund 200.000 kWh.

Ein großer Faktor ist hier die fehlende energetische Dämmung, da viel (Heiz-)Energie in die Umwelt entweicht. Nach Abschluss der Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen

werden wir in Zukunft weitaus geringere Verbräuche haben. Bis die Sanierungsarbeiten begonnen und auch abgeschlossen sind, wird es noch einige Zeit dauern. Leider naht der Winter und wir müssen sehen, ob und wie wir dennoch Energie einsparen können.

Im Zuge dieser Betrachtung steht aktuell auch das Lehrschwimmbecken auf dem Prüfstand. Die fehlende Wärmedämmung und die veraltete und stromfressende Lüftungstechnik machen es nicht besser. In Gesprächen mit der Schule sowie den Vereinen, die das Lehrschwimmbecken nutzen, hat man sich daher darauf verständigt, das Lehrschwimmbecken über die Wintermonate zu schließen, um Energie im Bereich Strom und Gas zu sparen. Wie bereits in der Grundlagenermittlung durch das Architekturbüro Eisenberg-Rummel ermittelt, kann aktuell der Verbrauch von Schule und Sporthalle bzw. Lehrschwimmbecken nicht getrennt betrachtet werden, da die Messung über zentrale Zähler geht. Somit können wir aktuell nicht genau sagen in wie weit wir hier eine Einsparung erzielen können. Wir gehen aufgrund kalkulatorischen Berechnungen davon aus, dass sich die Einsparung zwischen 20 und 25% bewegen wird.

Das Kultusministerium hat unter anderem mit Schreiben vom 07.09.2020 nochmals auf die Notwendigkeit von Schulschwimmen hingewiesen und dies auch als verbindlichen Lerninhalt genannt. Daher möchten wir auch weiterhin der Schule bzw. den Schülern die Möglichkeit geben schwimmen zu lernen.

Wir sind daher mit der Staatsbad Badenweiler GmbH (SBG) in Kontakt getreten um hier die Möglichkeit einer Kooperation zu besprechen und das Schulschwimmen alternativ in der Cassiopeia-Therme stattfinden zu lassen. Hier sind wir offene Türen begegnet und haben uns darauf verständigen können, dass das Schulschwimmen über die Wintermonate in der Therme stattfinden kann. Um den „normalen“ Thermenbetrieb nicht übermäßig zu stören wird das Schulschwimmen vor den regulären Öffnungszeiten stattfinden. Durch Verhandlungen konnte ein Kostenbeitrag von 80 Euro pro Doppelstunde und Klasse erreicht werden. In anderen Thermen werden 120 Euro verlangt. Wir hatten bereits 2019 eine solche Anfrage gestartet, als die endgültige Schließung des Lehrschwimmbeckens im Raum stand. Dort wurde uns ein Angebot von 200 Euro für die Zeit von 8 bis 10 Uhr unterbreitet. Daher sehen wir die 80 Euro pro Doppelstunde mehr als fair an. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf ca. 10.000 Euro belaufen.

In den Gesprächen mit den Vereinen und weiteren Nutzern des Lehrschwimmbeckens wurde auch über den Zeitpunkt der Schließung gesprochen. Wie bekannt, nutzt das Lehrschwimmbecken auch eine private Schwimmschule. Da hier die Kurse bereits vor einigen Monaten gebucht wurden und auch im Hinblick der letzten Schließungen durch Corona haben wir uns darauf verständigt, die Kurse voll abzuhalten und erst mit Abschluss dieser das Lehrschwimmbecken zu schließen. Die Schwimmschule ist uns hier auch entgegengekommen und wird die Kurse anstatt am 04.12. zum 04.11. beenden. Wir werden ihr hierfür mehr Kapazitäten in den Herbstferien einräumen, da dort kein Schulschwimmen stattfinden wird. Das wöchentliche Entgelt, für die Nutzung des Lehrschwimmbeckens, wurde ebenfalls erhöht.

Nach den Wintermonaten soll das Lehrschwimmbecken ab dem 01.05.2023 wieder in Betrieb gehen.

Dass wir am Erhalt des Lehrschwimmbeckens festhalten möchten zeigt sich daran, dass wir die vorzeitige Sanierung der Sporthalle und des Lehrschwimmbeckens durch die Teilnahme am Projektauftrag des Bundes zur Sanierung kommunaler Einrichtungen anstreben.

Der Gemeinderat wird daher gebeten der temporären Schließung des Lehrschwimmbeckens in der Zeit vom 05.11.2022 bis zum 30.04.2023 zuzustimmen und das Schulschwimmen zu einem Betrag von 80 Euro pro Schulklasse und Doppelstunde in der Cassiopeia-Therme stattfinden zu lassen.

Vincenz Wissler
Bürgermeister

Michael Lacher, Bauamtsleiter